

Rotschwengel – *Festuca rubra* L.

(engl.: red fescue)



Wachstumsbedingungen / Eigenschaften:

Wichtiges, ausdauerndes Untergras für alle die Fälle, wo Deutsches Weidelgras wegen Bodenart, Höhenlage, Auswinterungsgefahr versagt und wo die höheren Ansprüche von Wiesenrispe an Bodenqualität und Kulturzustand nicht erfüllt werden. Absolut winterhart; ziemlich anspruchslos, besonders in der horstwüchsigen Form; nicht düngerfeindlich, wenngleich Konkurrenzarten durch Düngung mehr gefördert werden. - Rotschwengel verträgt auch etwas Schatten. Rotschwengel blüht später als viele andere Gräser, seine Wurzelblatt-Triebe erscheinen aber schon zeitig im Frühjahr. Halme werden bei der ausläufertreibenden Form nur gebildet, wenn die Narbe noch nicht geschlossen ist.

Für landwirtschaftliche Zwecke (Grünlandanlagen) soll nur Saat von Ausläufer-Rotschwengel verwendet werden, weil Horst-Rotschwengel weniger leistet und dort, wo er hingehört, sowieso vertreten ist. In Berglagen und auf armen Böden hat letzterer als Weidegras auch seine Bedeutung. Oftmals kann man dort aber durch Kalkung und Düngung den leistungsfähigeren Ausläufer-Rotschwengel und Straußgras zum Vorherrschen in der Narbe bringen.

Rotschwengel verträgt häufigen Verbiß. Die Futterqualität ist zwar nicht gut, und die Weidetiere bevorzugen, wenn vorhanden, andere Gräser. Deshalb soll man dort, wo bessere Arten gedeihen, Rotschwengel fortlassen und ihn dort, wo er unentbehrlich ist, kurz halten und damit auch anderen Gräsern wie Wiesenrispe ein Fußfassen ermöglichen.

Große Bedeutung hat Rotschwengel für Rasen und Umwelt, und hier beteiligt man beide Formen nebeneinander am Saatgemisch. Der Horst-Rotschwengel wird dabei wegen seiner Feinblättrigkeit, seiner Unempfindlichkeit gegen häufigen und tiefen Schnitt, sowie wegen seiner geringeren Ansprüche an Boden und Düngung - der Ausläufer-Rotschwengel wegen seiner Fähigkeit, Lücken in der Narbe zu schließen – geschätzt.

Verbreitung

Rotschwengel hat eine große Verbreitung auf Standorten des Flachlandes wie der Höhenlagen, in lichten Wäldern und an trockenen Böschungen. Die geringen Ansprüche an Nährstoffe und Feuchtigkeit begünstigen die Verbreitung. Bei besserem Nährstoffangebot wird der Rotschwengel von anderen Arten verdrängt.

Nutzwert

Landwirtschaftlichen Nutzwert auf Dauergrünland in Höhenlagen und Trockengebieten hat nur der Ausläufer-Rotschwengel mit mittlerer Futterwertzahl 5. Alle drei Formen haben jedoch gute Raseneignung, bilden dichte und feine Rasen (Golfgreens). Für alle Begrünungszwecke, besonders bei nährstoffarmen Landschafts- und Böschungsrasen, ist Rotschwengel die am meisten verwendete Art.

